

Haan wählt seine Zukunft

Am 13. September 2020 wählen die Haaner/innen ihren Stadtrat sowie den/die Bürgermeister/in. Die IHK Düsseldorf formuliert in diesem Papier schon vorab Handlungsempfehlungen für die Arbeit von Politik und Verwaltung in der kommenden Legislaturperiode.

Das Corona-Virus hat im Vorfeld der Kommunalwahl 2020 seine Spuren in Gesellschaft und Wirtschaft hinterlassen. So brachen bei vielen Unternehmen die Umsätze ein oder gar vollständig weg. Bundes-, Landes- und vielerorts die Kommunalpolitik haben Hilfsprogramme für die Wirtschaft aufgesetzt und diese dadurch wesentlich unterstützt. Die Kommunen werden ebenfalls durch wegbrechende Steuereinnahmen und zusätzliche Aufgaben für den Arbeitsmarkt und Sozialbereich belastet. Umso wichtiger ist es nun, dass Stadtspitze, Lokalpolitik und Verwaltung auch nach der Krise wirtschaftsfreundlich agieren, Innovationen fördern und den Standort zukunftsfähig gestalten, damit Wirtschaftswachstum wieder ermöglicht und nicht durch (zu hohe) Gewerbesteuern belastet wird.

Wie dies geschehen kann, hat die IHK in ihren Handlungsempfehlungen formuliert, die auf Grundlage einer digitalen Unternehmensbefragung und bereits existierender IHK-Positionen basieren. Daran beteiligt haben sich alle interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer, der IHK-Regionalausschuss Haan-Hilden sowie die IHK-Vollversammlung.

Was zu tun ist

Gewerbe-/Industrieflächen: Bestandsgebiete aufwerten - neue Gewerbegebiete flächensparend entwickeln

In Haan gibt es aktuell ein ausreichend großes Angebot an Gewerbeflächen. Dieses unter anderem auch deshalb, weil im Technologiepark zurzeit noch Flächen für Erweiterungen oder Neuansiedlungen zur Verfügung stehen. Allerdings muss die Kommune jetzt bereits langfristig denken, will sie auch noch weiter neue Gewerbebetriebe ansiedeln und Bestandsbetrieben Entwicklungsoptionen anbieten. Das aktuelle Siedlungsflächenmonitoring der Bezirksregierung attestiert der Kommune aufgrund der dynamischen Nachfrageentwicklung in den letzten Jahren langfristig ein Flächendefizit von elf Hektar, die im Stadtgebiet nicht ausgewiesen werden können. Die Wirtschaft empfiehlt daher:

- dass die Kommune im Sinne einer aktiven Flächenvorratspolitik einen ausgewogenen Mix an Flächen unterschiedlicher Größen ankauft und anbietet
- Bestandsgebiete in den Fokus nimmt und für untergenutzte Bereiche Nutzungskonzepte erarbeitet, um diese zukunftsfähig aufzustellen
- Brachflächen und Leerstände in Gewerbegebieten revitalisiert
- neue flächensparende Konzepte im Technologiepark planerisch ermöglicht, damit Unternehmen Flächen effizient nutzen können, wie z.B. gestapelte Nutzungen.

Erreichbarkeit mit leistungsfähiger Infrastruktur sicherstellen

Haan ist überregional gut angebunden, z.B. durch den direkten Autobahnanschluss an die A 46 und den Anschluss an das Schienenpersonenverkehrsnetz (Halte der S 8, der S 68 und der RB 48 in Haan-Gruiten). Wichtig ist, die Erreichbarkeit für Handel und Gewerbe sowie für deren Lieferanten und Kunden in der Innenstadt und in den Gewerbegebieten auch weiterhin sicherzustellen. Die Wirtschaft empfiehlt daher, dass:

- die Stadt ein „Lkw-Führungskonzept“ entwickelt und umsetzt, um so die Erreichbarkeit aller Unternehmensstandorte für den Lkw-Lieferverkehr zu gewährleisten
- der Verkehrsentwicklungsplan aus 2019 zügig umgesetzt wird.

Darüber hinaus wünschen sich die Unternehmer:

- dass der Knoten Haan-Ost /Landstraße verbessert wird
- eine klare LKW-Zielführung von den Autobahnanschlussstellen der A 46 zu den Haaner Gewerbegebieten
- bei der Straßenplanung in den Gewerbegebieten, dass die Unternehmen dort auch von (genehmigungspflichtigem) Schwerverkehrsfahrzeugen beliefert werden können
- eine strengere Überwachung des ruhenden Verkehrs in den Gewerbegebieten. Parkende Fahrzeuge verengen die Straßenräume und Schleppkurven in Kreuzungen, so dass der LKW-Verkehr beeinträchtigt wird
- die ÖPNV-Anbindung des Technologieparks Haan durch eine neue Haltestelle, z.B. an der Ellscheider Straße zu verbessern

Weiche Standortfaktoren im Fokus haben

Neben der attraktiven Innenstadt und den Stadtteilen sowie der Verfügbarkeit gewerblicher Flächen hält die Wirtschaft das Angebot von Wohnraum für die Attraktivität der Stadt – auch vor dem Hintergrund der Fachkräfteentwicklung – für sehr wichtig. Hierbei geht es um die Bereitstellung von Wohnraum für unterschiedliche Bedarfsgruppen. Um die Unternehmen bei der Ansiedlung von Fachkräften zu unterstützen, regen die Unternehmen an, dass die Stadt Haan

- die Innenstadt – auch für Unternehmer – als wichtigen Standortfaktor begreift und das integrierte Handlungskonzept Innenstadt umsetzt
- den Stadtmarketingprozess verstetigt. Dazu bedarf es auch der aktiven Mitarbeit der Werbegemeinschaften.
- Wohnbauflächen aufkauft und entwickelt, um ein ausreichendes Angebot in allen Preissegmenten anbieten zu können.

Einer Bewerbung der Rhein Ruhr City für die olympischen Spiele stehen die Haaner Unternehmen positiv gegenüber. Um von der Strahlkraft eines solchen Großereignisses zu profitieren und aktiv daran teilzuhaben, sollte die Stadt Haan ein Konzept mit den Kommunen im Kreis Mettmann und der Landeshauptstadt Düsseldorf –unter Einbindung der Wirtschaft – entwickeln.

Verwaltung wirtschaftsfreundlich aufstellen

Der Wirtschaftsstandort Haan ist für Unternehmen attraktiv, das zeigen auch die Ansiedlungserfolge der letzten Jahre in den unterschiedlichen Gewerbebeständen. Damit sich auch zukünftig diese Entwicklung fortsetzt, sind weitere Anstrengungen nötig – auch vor dem Hintergrund wachsender Konkurrenz der Nachbarkommunen. Die Wirtschaft empfiehlt daher:

- die Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze weiter stabil zu halten und bei möglichen Spielräumen zu senken
- mehr Transparenz hinsichtlich der Steuern und der städtischen Aufgaben zu schaffen
- Genehmigungs- und Antragsverfahren zu beschleunigen und digitale Services anzubieten, wie z.B. ein Onlinekonto für Unternehmer bzw. Bürger
- den Breitbandausbau weiter voranzutreiben, auch und gerade in den Gewerbegebieten
- Bestandssicherung, Flächenentwicklung und Neuansiedlung von Gewerbebetrieben wieder stärker in den Fokus der Wirtschaftsförderung zu rücken.

Zuerst die Wahl, dann die Umsetzung

Die IHK wird die genannten Positionen in die politische Diskussion im Vorfeld der Kommunalwahl einbringen und mit den Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten diskutieren. Sie wird nach der Wahl darauf drängen, dass die Handlungsansätze umgesetzt werden. Dafür wird die IHK mit Politik, Verwaltung und der Wirtschaft kooperieren, um die positive Standortentwicklung zu forcieren und Haan auch künftig als attraktiven Unternehmensstandort aufzustellen.

Ansprechpartner:

Gregor Berghausen
Marion Hörsken

☎ 0211 3557-200
☎ 0211 3557-265

@ berghausen@duesseldorf.ihk.de
@ hoersken@duesseldorf.ihk.de